Optex Super Cine

KAMERA/OBJEKTIVE

Britische Superweitwinkel-Reihe fuer Super 16 in 4, 5,5 und 8mm — rektilinear gerechnet, also ohne Fisheye-Verzeichnung, mit PL-Bajonett.

Die Optex Super Cine beantwortet eine Frage, die sich nur in Super 16 stellt: wie man unter acht Millimeter kommt, ohne dass das Bild zur Halbkugel wird. In diesem Format entspricht ein 8mm-Objektiv ungefähr einem 20mm am Kleinbild — was in Super 35 als Weitwinkel gilt, ist hier bereits Normalbrennweite. Wer wirklich weit will, landet schnell bei Rechnungen, die zum Fischauge werden. Der Satz Drei Brennweiten: 4mm, 5,5mm und 8mm, alle mit PL-Bajonett und Super-16-Bildkreis, Naheinstellgrenze um 38 Zentimeter. Die Blendenangaben unterscheiden sich je nach Rental-Liste: das 4mm und das 5,5mm werden überwiegend als f/1.8 geführt, das 5,5mm und das 8mm auch als T2. Das ist kein Widerspruch, sondern derselbe Wert in zwei Notationen — f-Stop ist die geometrische Rechnung, T-Stop der gemessene Lichtdurchlass. Optex selbst pflegt zur Reihe keine aktive Produktseite mehr; die belastbarsten Angaben kommen heute aus den Rental-Listen. Rektilinear — das ist der ganze Punkt Ein Fisheye erreicht seinen Bildwinkel, indem es gerade Linien krümmt. Eine rektilineare Rechnung hält gerade Linien gerade und bezahlt das mit Streckung an den Bildrändern. Bei 4mm auf Super 16 ist beides extrem — aber der Unterschied bleibt entscheidend: eine Architektur, eine Türkante, ein Horizont bleiben bei der Optex erkennbar als das, was sie sind. Deshalb steht die Reihe in Musikvideo- und Werberentals und nicht in der Effektabteilung. Wo sie eingesetzt wird Drei Anwendungen tauchen immer wieder auf. Erstens Handkamera und Gimbal, weil bei diesen Brennweiten fast nichts wackelt, was der Zuschauer noch als Wackeln liest. Zweitens enge Räume — Fahrzeuginnenräume, Bad, Aufzug —, in denen keine andere Optik einen Überblick hinbekommt. Drittens die bewusst übertriebene Naheinstellung, bei der ein Gesicht im Vordergrund und ein kompletter Raum dahinter gleichzeitig im Bild stehen. Was einzuplanen ist Bei diesen Bildwinkeln steht die halbe Crew im Bild, wenn niemand aufpasst. Lichtstative, Fahrschienen, Kabel, der Tonangler — alles, was bei 25mm bequem knapp außerhalb liegt, ist bei 4mm drin. Die Beleuchtung muss von außerhalb des Raums oder als praktische Quelle im Bild gelöst werden. Und der Schärfeverlauf täuscht: bei 4mm ist bei mittlerer Blende praktisch alles scharf, was mehr als eine Handbreit entfernt ist — Fokus ziehen fällt als Gestaltungsmittel weg. Einordnung Optex führt neben der Super Cine auch anamorphotische Vorsätze und die Excellence-Reihe. Die Super Cine ist der Teil des Programms, für den es bis heute wenig Konkurrenz gibt: das weiteste rektilineare Glas für Super 16. Wer in diesem Format eine Einstellung braucht, die weiter geht als ein Ultra-16-Achter, kommt an dieser Reihe kaum vorbei.